

Protokoll der Mitgliederversammlung des Autonomen Queerreferates der Verfassten Studierendenschaft Universität Heidelberg

15.03.2023 Altstadt Bibliothek O3.2

Anwesend (davon Stimmberechtigt): 7 (7)

Beginn: 19:20

Ende: 20:26

Protokoll: Prophet:in

Sitzungsleitung: VictorRomeo

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist beschlussfähig.

TOP 1 Budgetplan

Über geänderten Budgetplan abstimmen.

Ein neuer Posten wurde eingeführt in den Finanzplänen und das Finanzreferat hätte gerne diesen Posten in unserem Finanzplan. VictorRomeo hat diesen eingeführt und den alten Posten der hierdurch geteilt wurde verkleinert.

Abstimmung: dafür/dagegen/Enthaltung

7/0/0 die Änderung ist einstimmig angenommen.

TOP 2 Finanzanträge

o Workshopwochenende

VictorRomeo geht am Donnerstag in die Finanzsprechstunde und bespricht unter anderem das Workshopwochenende mit den Finanzern.

Insbesondere soll hier geklärt werden wie es aussehen sollte wenn die Workshops von einer Person gehalten werden und es dann mit Fahrtkosten und Übernachtungskosten aussieht.

Die Anträge für die Workshops Geschlechterrollen, Gewalt in Beziehungen und Online Dating werden vertagt.

o Workshop Geschlechterrollen

Das Queerreferat möge beschließen, maximal 300€ für einen Workshop auszugeben. Auch in der heutigen Gesellschaft begegnet man fast täglich geschlechternormativen Regeln und Botschaften, die nicht selten Hürden in der eigenen Entwicklung darstellen. Diese Regeln aufzubrechen und so eine diversere Gesellschaft anzustreben ist schon lange auch ein Ziel des Queerreferats. Speziell auch im universitären Rahmen finden sich häufig veraltete Geschlechterrollen, die sich deutlich bemerkbar machen in der Verteilung und Vergabe der Professuren und leitenden Stellen. Dies ist nicht mehr zeitgemäß und wird leider durch die Universität immer noch zu wenig bekämpft. Daher sehen wir es als wichtig an, Studis zu ermöglichen in der eigenen Vergangenheit und bis heute andauerndes geschlechternormatives Handeln und Denken zu erkennen und dieses in Zukunft ablegen zu können, um so auch anderen ein Beispiel zu sein und die Gesellschaft und die Universität Heidelberg zu verändern.

o Workshop zu Gewalt in Beziehungen

Das Queerreferat möge beschließen, maximal 300€ für einen Workshop auszugeben. Gewalt in Beziehungen ist besonders auch in der Corona Pandemie zu einem wichtigen Thema geworden und ist immer noch mit stereotypischen Geschlechterrollen verbunden. Nicht selten hört man, dass Gewalt ja nur in heterosexuellen Beziehungen passiert und da nur vom Mann ausgeht. Dass das nicht stimmt, weiß die Forschung schon lange, ist aber auch in der queeren Community eine hartnäckige Denkweise. Wir möchten insbesondere Studis, die sich meist noch am relativ am Anfang ihres queeren Lebenswegs befinden die Tools geben, Gewalt in Beziehungen zu erkennen und auch anderen zu helfen dies zu tun.

o Workshop zu Queerem Online Dating

Das Queerreferat möge beschließen, maximal 300€ für einen Workshop auszugeben. Online Dating ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, um soziale Kontakte zu knüpfen und nach Beziehungen zu suchen. Dass das nicht immer leicht ist, weiß jeder der es schon einmal probiert hat. Besonders nach dem Umzug in eine neue Stadt, wie es beim Anfang eines Studiums oft der Fall ist, scheint Online Dating eine niedrigschwellige Möglichkeit zu sein, Kontakte zu knüpfen. Dass es aber auch Sicherheitsaspekte gibt, auf die man achten soll, wie zum Beispiel die eigene physische Sicherheit, Schutz vor Queer-/Transphobie oder anderen Formen der Diskriminierung und Gewalt, scheint häufig zweitrangig. Mit diesem Workshop möchten wir Studis einen sicheres und angenehmes Online Dating ermöglichen und auch die Möglichkeit zum Austausch von vergangenen Erfahrungen bieten.

o Antrag: Veranstaltung zu Queermed Deutschland mit den Kritischen Mediziner*innen Heidelberg – Mannheim

Hintergrund

*Queere Menschen erleben, wenn sie medizinischen Rat oder Hilfe aufsuchen, leider auch immer wieder Diskriminierung aufgrund ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität durch medizinische Fachkräfte. Diese Erfahrungen und die Sorge davor veranlassen queere Menschen dazu, bei der Suche nach einem*r Arzt*Ärztin oder Praxis auch die Erfahrungswerte anderer queerer Menschen einzuholen. Queermed Deutschland macht hier ein für Deutschland einzigartiges Angebot für die queere Community: Eigene Empfehlungen können anonym abgegeben werden und werden so in das bundesweite Verzeichnis eingespeist, dass andere Menschen nach Region, Fachbereich und mehreren Vielfaltskategorien gefiltert Behandler*innen suchen können, die zu ihren Bedarfen passen.*

*Auch queere Studierende in Heidelberg fragen in einschlägigen Messenger-Gruppen regelmäßigen nach Arzt*Ärztin-/Praxis-Empfehlungen. Queermed Deutschland wird hier häufig als Ressource genannt.*

Vortrag

*Zusammen mit den Kritischen Mediziner*innen möchte das Queerreferat die Person hinter Queermed Deutschland (Sara Grzybek) für einen 2-stündigen Vortrag in Präsenz engagieren.*

*Der Vortrag soll das Projekt vorstellen und seine Hintergründe und Erkenntnisse aus der mehrjährigen Laufzeit beleuchten. Außerdem sollen Handlungsempfehlungen für zukünftige Ärzt*innen (Medizinstudierende) abgeleitet und Möglichkeiten, das Projekt zu unterstützen und sich daran zu beteiligen, beschrieben werden. Im Anschluss sollen Fragen gestellt und diskutiert werden können.*

Ziele des Vortrags sind einerseits queere Heidelberger Studierende (jeden Fachbereichs) darin zu bestärken, für die eigene Gesundheit und die queere Community aktiv werden zu können, und andererseits Heidelberger Medizinstudierende in ihrer Vielfaltskompetenz zu fördern.

Zur referierenden Person:

Sara Grzybek hat das Projekt Queermed Deutschland ins Leben gerufen und betreut es seit zwei Jahren eigenständig. Sara Grzybek hat bereits Vorträge zum Projekt im universitären Kontext (Osnabrück, Köln) gehalten und darüber hinaus viel Vortragserfahrung im Bereich Vielfalt. Wir halten Sara Grzybek aus diesen Gründen für die einzig geeignete Person, zu Queermed Deutschland zu referieren.

Kostenaufstellung:

Für die Konzeption des Vortrags nach unseren Vorstellungen, das zweistündige Referieren und die Moderation der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde erachten wir 350 € Honorar als angemessen. Da Sara Grzybek in Köln ansässig ist und für den Vortrag anreisen müsste, kämen circa 200 € Fahrtkosten (Hin- und Rückreise) hinzu. Außerdem circa 100 € Übernachtungskosten, da der Vortrag abends stattfinden soll und eine Rückreise am selben Tag dadurch ausgeschlossen ist.

Zusätzlich sollen für maximal 50€ Für Werbematerialien verwendet werden.

Das Queerreferat möge also beschließen, Sara Grzybek für einen Vortrag über Queermed Deutschland für insgesamt ~~650€~~ 700€(inkl. Selbstorganisierte An- und Abreise und Übernachtung) zu engagieren.

Im Antrag werden noch zusätzlich 50€ für Werbekosten angehangen um Platz für Poster und Sticker zu machen.

Abstimmung Dafür/Dagegen/Enthaltung:

7/0/0

Der Finanzantrag wurde einstimmig angenommen.

Die Veranstaltung hat mittlerweile einen Termin am 25.4.2023.

Wir sollten hierfür auch Werbung designen.

AngstyBoi kümmert sich um Stickerdesigns und Poster, Sara von Queermed kümmert sich um ein sharepic. AngstyBoi kümmert sich um die Koordination mit Sara's sharepic.

Poster möchten wir an den Kultursäulen der Stadt, den Mensen sowie Schwarzen Brettern der Fakultäten aufhängen.

Ein Raum ist in Mannheim organisiert worden.

Es wird bemerkt, dass wir auf den Werbematerialien unser Logo haben müssen.

TOP 3 Antrag Zukunftsworkshop

Trib8 überarbeitet die Ausschreibung die an die Referatekonferenz geht.

Beim Punkt kostenlose Angebote der Universität nutzen war Trib8 unklar was es da passendes gibt.

Wir sollten in der RefKonf begründen warum wir diese dann nicht nutzen. Angebote die von anderen gefunden wurden sind Excel Kurse für Fachschaften und ähnliches.

VictoRomeo fragt morgen was für Kurse gemeint wurden.

TOP 4 AIDS Hilfe

Hallo,

vielen Dank für deine Rückmeldung. Für uns würde der 10. Mai ganz gut passen. Abends würde bei uns gehen, passt 18 Uhr? Wo soll der Workshop stattfinden?

Unser Workshop geht zwischen 1,5 und 2 Stunden und würden uns hierfür ein Honorar von 90 € wünschen. Materialkosten fallen keine an.

Unser Workshop beinhaltet folgende Themen:

- Unterschied HIV und AIDS*
- Übertragung von HIV*
- Schutzmöglichkeiten*

- *Übertragung von weiteren sexuell übertragbare Infektionen (STI)*
- *Schutz vor STI*

Unsere Workshops sind gendersensibel und interaktiv. Sind diese Schwerpunkte für euch OK? Gibt es weitere Schwerpunkte die ihr euch wünscht? Wir gehen gerne während des Workshops sowie im Anschluss noch auf aufkommende Fragen ein. Gerne können auch im Vorfeld Fragen an uns geschickt werden, die wir dann im Workshop beantworten.

Der Honorarvorschlag ist so klein dass wir hierfür tatsächlich keine Ausschreibungen brauchen.

Trib8 schlägt vor auch Konsens als Thema aufzunehmen. VictorRomeo fragt nach ob das möglich ist.

Für diesen Workshop brauchen wir einen Raum am 10. Mai. Die Größe ist hier entscheidend und VictorRomeo fragt danach wie viele Teilnehmende es sein sollen.

Vielleicht sind beim Fensterplatz Räume die überprüft werden sollten.

Es wird überlegt fachschaftsräume zu nutzen, z.b. den der PoWi in Bergheim. VictorRomeo fragt nach.

TOP 5 Peter Abelmann hatte Ideen

Peter Abelmann möchte etwas mit Univital und AIDS Hilfe Heidelberg machen.

Der TOP wird vertagt

Kooperation 5. Mai

AngstyBio

5.Mai ist der Protesttag der Inklusionsbewegung, eine Person hatte angeregt dass wir eine Veranstaltung machen.

Hier wird vom Queeren Festival bereits eine Veranstaltung gemacht und wir möchten hier teilnehmen und keine Konkurrenzveranstaltung machen.

Trans*aktionswochen

Die Transaktionswochen haben eine Deadline für Einreichungen für Veranstaltungen am 3. September 2023 wir überlegen unsere Siebdruckaktion in dem Rahmen zu veranstalten. wir sollten möglichst zeitnah einreichungen machen.

Die Verantwortung für die Erstifibel wird November² übertragen da November² ab Mai Zeit hat.

Sonstiges

Trib8 überlegt ob wir in der queer Campus Gruppe für unsere Projekte zu werben.

Es wird überlegt die Siebdruckaktion im Rahmen des Opendykes Programms zu machen.

Die Siebdruckaktion hatte allerdings einen trans Bezug und es könnte einen Clash mit dem openpykes Programm haben. Es wird vorgeschlagen dass diese Veranstaltung im November in den Trans*aktionswochen stattfindet.

Fast alles ist fertig, wir müssen nur einen Finanzantrag für Farbe machen, Schablonen bestellen und veranstalten.

Verantwortungen übertragen

Trib8 will Verantwortungen übertragen. Hierzu gehören z.b. Webseite, Kalender (Sofa), Finanzdetails.

Prophet:in und Trib88 verschriftlichen normale Vorgehensweisen in einem „How to Queerreferat“ Dokument.

Nächster Termin

Am 29.3. Treffen wir uns nochmal. Prophet:in kümmert sich um einen Raum.

TOP 6

Umfrageausfüllparty am Samstag von LordFluffy für die Unheilbar Queer Umfrage.

Die Studie ist sehr wichtig, weil es wenig Forschung dazu gibt und so.

Am Samstag gibt es eine Ausfüllparty von LordFluffy um die Studie auszufüllen.

Füllt die Umfrage aus oder kommt zur Ausfüllparty.

Eltern ohne Kinder